

PROJEKT
BACHELORARBEIT INNENARCHITEKTUR

MARKT SCHUPPEN

FARM TO TABLE
GASTRONOMIE IM GÜTERSCHUPPEN

Hochschule Luzern - Technik & Architektur | Bachelor - Thesis Innenarchitektur 2026 |
Dozentin: Carmen Gasser Derungs | Studentin: Vanessa Kummer



SITUATION ROMANSHORN

ANALYSE REGALE PRODUZENTEN

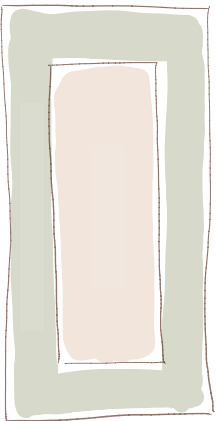
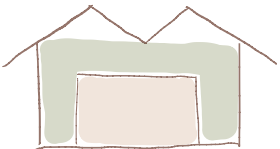


WENN RÄUME
ATMEN.

Der Güterschuppen wird als **offene Halle** mit zentralem **Küchenkern** und thematischen **Marktständen** neu organisiert, wodurch **Regionalität, Gastronomie und Begegnung** räumlich miteinander verknüpft werden.

Vom Umschlagsort
zum Begegnungsort

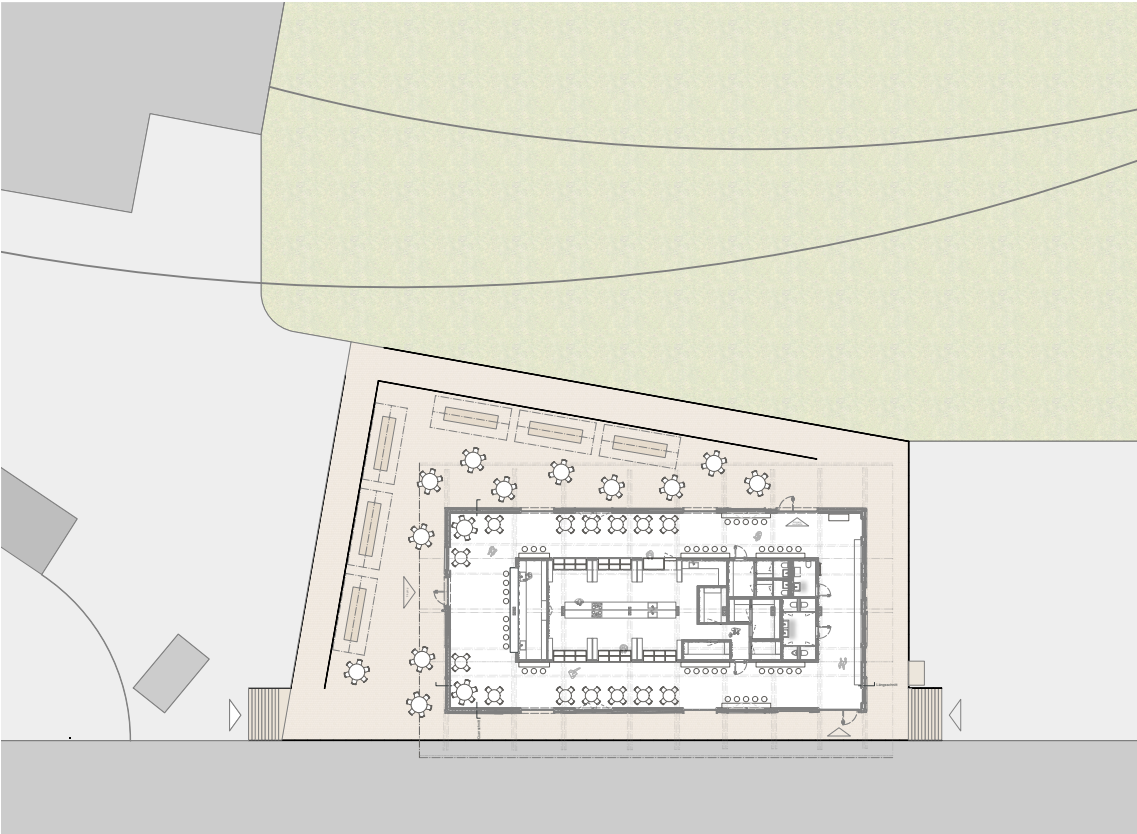
Der sichtbare Dachstuhl und die grosszügige Hallenstruktur bleiben als prägende Elemente erhalten und machen den ursprünglichen Charakter des Güterschuppens weiterhin erlebbar. Warme Holzoberflächen, natürliche Materialien und zurückhaltende Farbtöne schaffen eine ruhige, einladende Atmosphäre. Der zentrale Kern bildet mit seiner dunklen, weichen Verkleidung einen klaren räumlichen Anker, während das helle Grün im Inneren Frische vermittelt und auf saisonale, regionale Produkte verweist. Die Marktstände strukturieren den offenen Raum, ohne seine Weite zu beeinträchtigen, und schaffen verschiedene Zonen für Kochen, Essen, Austausch und Aufenthalt. Eine flexible Möblierung ermöglicht unterschiedliche Nutzungen als Restaurant, Treffpunkt oder Ausstellungsfläche. So entsteht ein lebendiger Ort, an dem Produktion, Konsum und Begegnung unter einem Dach zusammenfinden.



GESTALTUNGSKONZEPT



VISUALISIERUNG

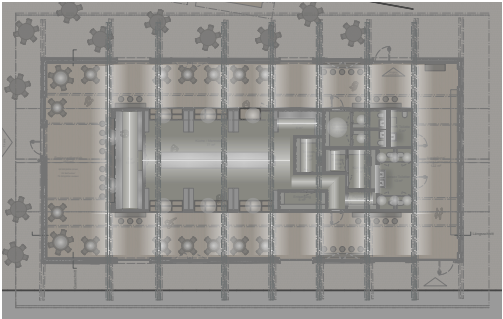


UMGEBUNG I MST. 1:200

Das Tageslicht prägt den Raum wesentlich und gelangt grosszügig über die Fensteröffnungen sowie insbesondere über die Dachfenster in den Güterschuppen. Ergänzend sorgt eine diffuse, zwischen den Balken integrierte Beleuchtung für eine gleichmässige funktionale Grundbeleuchtung. Pendelleuchten setzen die Marktstände gezielt in Szene, während Tischleuchten eine warme, stimmungsvolle Atmosphäre schaffen und die Aufenthaltsqualität in den Abendstunden erhöhen. Zusätzliche Strahler betonen den bestehenden Dachstuhl und machen die charakteristische Tragstruktur des Gebäudes sichtbar.



SCHEMA LICHT I MST. 1:200

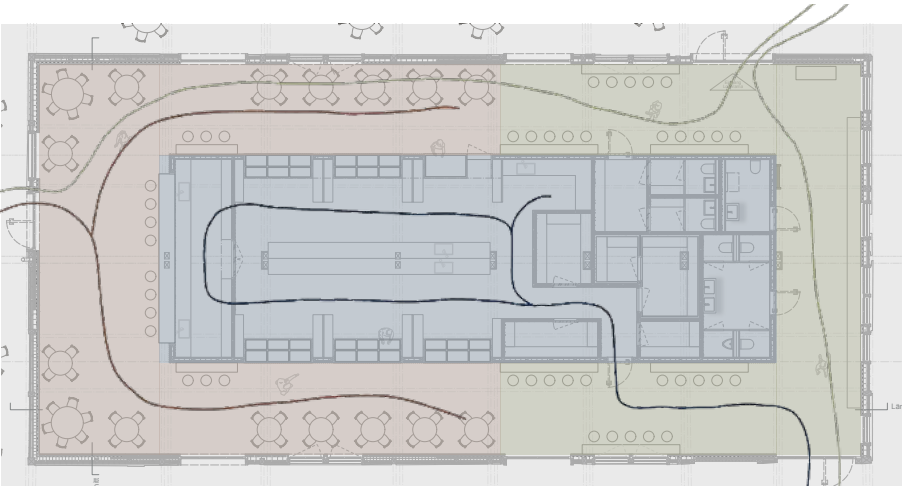


-  **Pendelleuchte**
gezielte Beleuchtung des Marktstands und der Verkaufsfäche
-  **Lineare LED Leuchte**
diffuse, indirekte Beleuchtung zwischen den Balken
-  **Tischleuchte**
stimmungsvolle, zonierte Beleuchtung auf den Tischen
-  **Strahler**
gezielte Ausleuchtung des Dachstuhls und der Tragstruktur

Bewohner	
Velofahrer	
Locorama Gäste	
Extern	

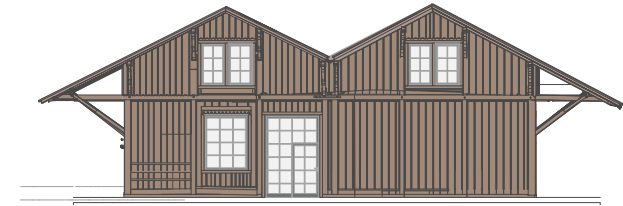
	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	20:00	22:00
Gastro							
Locorama							
Ausstellung							

TAGESBELEGUNG & NUTZER

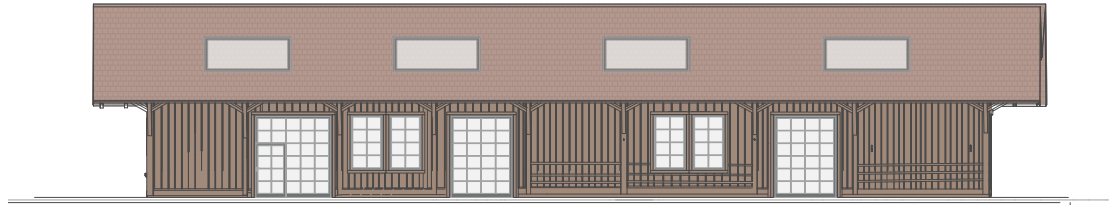


ORGANISATION I MST. 1:100

	Back of House	178m ²
	Restaurant (Ausstellung)	156m ²
	68 Sitzplätze Innen	
	44 Barhocker	
	72 Sitzplätze Ausssen	
	Ausstellung/ Locorama	116m ²



Nordfassade



Ostfassade

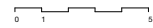


Südfassade



Westfassade

ANSICHTEN I MST. 1:100



Gesellschaft – 104 Halböffentliche Räume

Strategie: Halböffentliche Räume sollen offene Begegnungen ermöglichen, unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.
Umsetzung Projekt: Der Güterschuppen verbindet Gastronomie, Markt und Ausstellung in einer offenen Hallenstruktur. Flexible Möblierung und unterschiedliche Aufenthaltsbereiche machen den Raum für Alltag, Besuch, Austausch und Veranstaltungen nutzbar.

Wirtschaft – 202 Bausubstanz

Strategie: Bestehende Bausubstanz soll langfristig erhalten, effizient weitergenutzt und für zukünftige Nutzungsänderungen anpassbar bleiben.
Umsetzung Projekt: Die historische Hallenstruktur bleibt erhalten und wird durch einen kompakten Kern ergänzt. Dieser bündelt die betrieblich intensiven Funktionen, während die offene Halle flexibel für verschiedene Nutzungen benutzt werden kann.

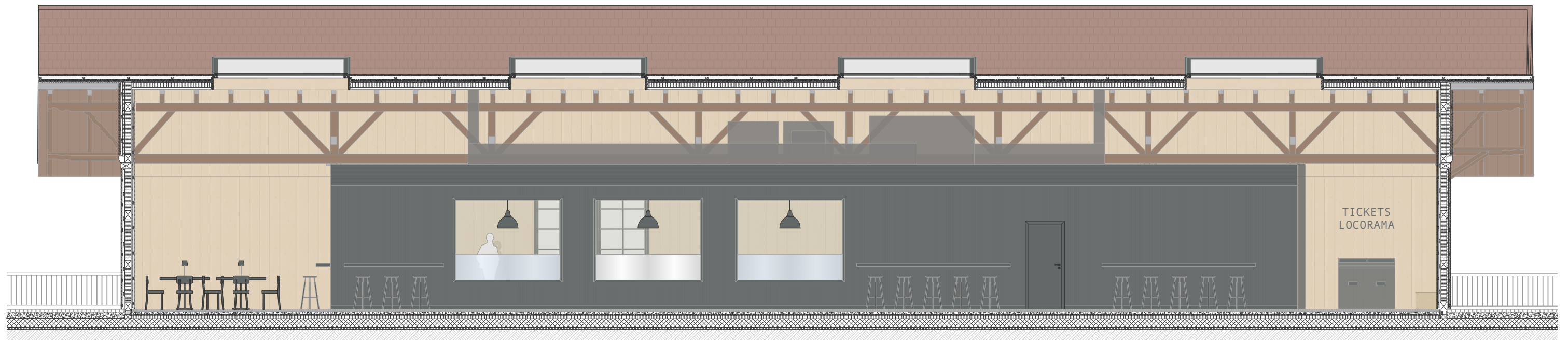
Umwelt – 303 Umweltschonende Erstellung

Strategie: Neue Eingriffe sollen ressourcenschonend geplant, materialeffizient umgesetzt und möglichst rückbaubar konstruiert werden.
Umsetzung Projekt: Die neuen Bauteile konzentrieren sich auf den zentralen Kern und ergänzen den Bestand gezielt. Durch den Einsatz langlebiger Materialien, reduzierte Eingriffe und eine möglichst rückbaubare Konstruktion wird der Ressourcenverbrauch minimiert.

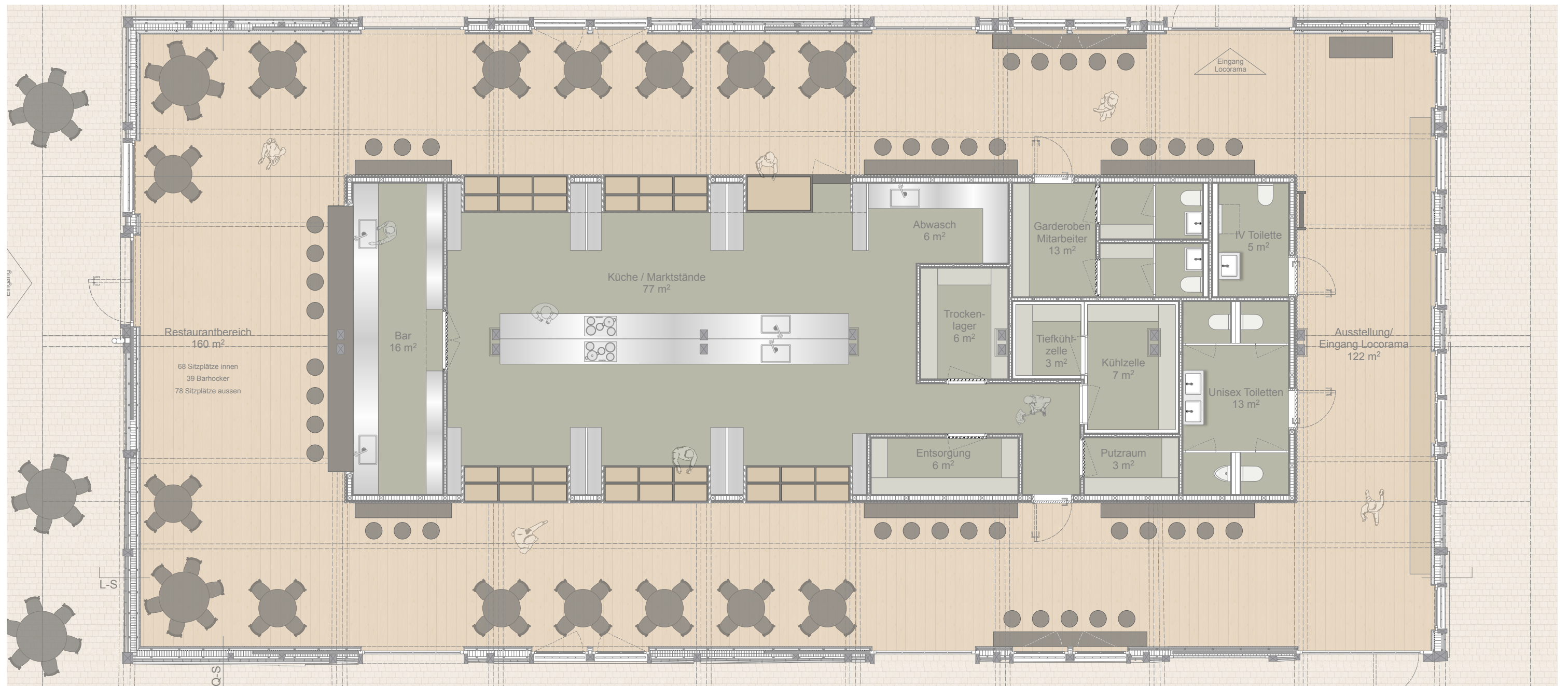
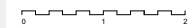
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



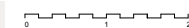
QUERSCHNITT I MST. 1:33

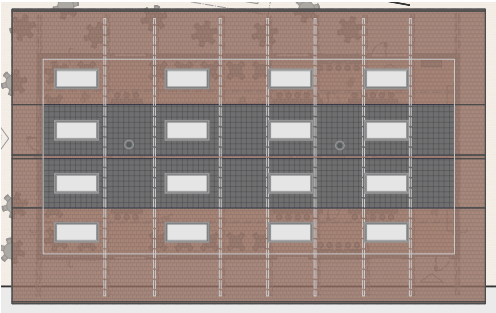


LÄNGSSCHNITT | MST. 1:33

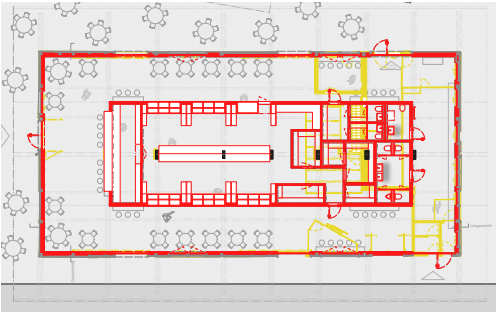


GRUNDRISS | MST. 1:33

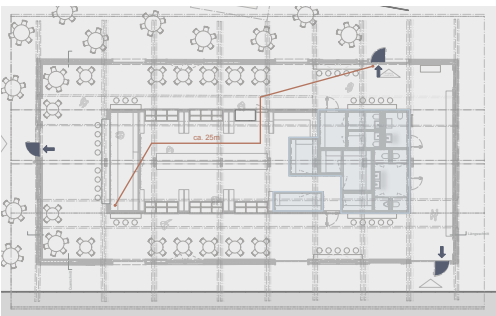




DACHAUFSICHT I MST. 1:200



SCHEMA ABBRUCH/NEU I MST. 1:200



SCHEMA BRANDSCHUTZ I MST. 1:200

Dach

Das Dach greift die Farbigkeit der Umgebung auf und fügt sich zurückhaltend in den Bestand ein. Integrierte Dachfenster sorgen für Tageslicht und Verschattung, während die Photovoltaikanlage von aussen kaum sichtbar bleibt.

Abbruch / Neu

Die bestehenden Öffnungen bleiben mehrheitlich erhalten und bewahren den Charakter der Fassade. Neue, einheitliche Fenster ergänzen den Bestand und schaffen ein ruhiges Gesamtbild.

Brandschutz

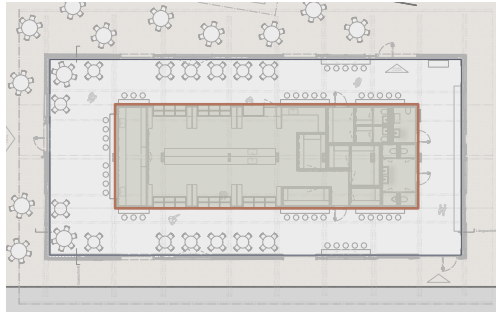
Der zentrale Kern unterstützt klare Fluchtwege und eine gute Orientierung. Räume mit erhöhter Brandlast werden abgetrennt, während die offenen Bereiche gezielt gesichert sind.

Akustik

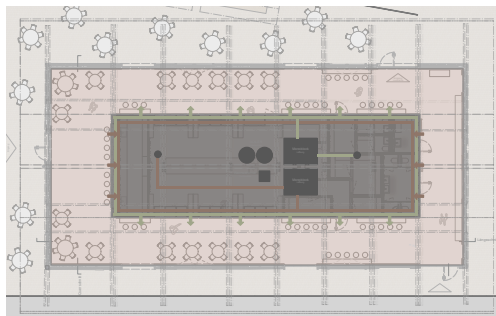
Akustisch wirksame Wandpaneele am zentralen Kern mindern Schallreflexionen und verkürzen den Nachhall. Dadurch verbessert sich die Sprachverständlichkeit und es entsteht eine angenehmere Atmosphäre im offenen Gastraum.

Klima

Die gedämmte Gebäudehülle ermöglicht eine ganzjährige Nutzung. Verschattung und öffenbare Schiebefenster unterstützen ein angenehmes Raumklima.



SCHEMA AKUSTIK I MST. 1:200



SCHEMA KLIMA I MST. 1:200



Möblierung

Die frei angeordnete Möblierung mit Tischen und Stühlen von Horgenglarus ermöglicht eine flexible Bespielung des Raums. Je nach Nutzung kann der Güterschuppen als Restaurant, Treffpunkt oder Ausstellungsfäche unterschiedlich organisiert werden. Die Ausführung in Esche antikmetall verleiht den Möbeln eine zurückhaltende, natürliche Wirkung.

Tische

Horgenglarus - rq light t-2003

Stuhl

Horgenglarus - stapel 1-680



Barhocker

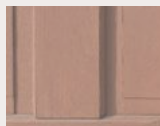
Horgenglarus - abbey 11-920

Farbigkeit

Die Farbigkeit bleibt insgesamt zurückhaltend und orientiert sich an den natürlichen Tönen des Bestands sowie an warmen Holzoberflächen. Dadurch entsteht eine ruhige und zusammenhängende Raumwirkung, welche die historische Struktur unterstützt, ohne sie zu überlagern. Die Materialien und Farbtöne schaffen eine warme, natürliche Atmosphäre im offenen Hallenraum. Im Inneren des Kerns setzt ein helles Grün einen bewussten Akzent. Es vermittelt Frische und unterstreicht die Nähe zu natürlichen und saisonalen Produkten.

Materialisierung

Die Materialisierung verbindet den industriellen Charakter des Bestands mit einer warmen und natürlichen Innenraumwirkung. Der sichtbare Dachstuhl bleibt als prägendes Element erhalten und wird durch Holzoberflächen ergänzt, die dem Raum Ruhe und Behaglichkeit verleihen. Der zentrale Kern bildet mit seiner dunklen, weichen Verkleidung einen bewussten Kontrast. Keramikplatten, Kautschuk sowie Edelstahl erfüllen die funktionalen Anforderungen der Arbeitsbereiche.



Aussenfassade / Konstruktion

- Bestandesholz Fichte
- gebürstet
- dunkelbraun pigmentiert
- offenporig lasiert
- matte Oberfläche



Fensterrahmen

- Stahlprofile
- pulverbeschichtet, Feinstruktur matt
- anthrazit



Dacheindeckung

- Tondachziegel
- historischer Hohlaltz
- Farbe antik
- matte Oberfläche



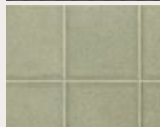
Wandverkleidung Innen / Holzdielenboden

- Weisstanne
- Wand: geschliffen
- Boden: gebürstet, schwimmend verlegt
- natur geölt
- matte Oberfläche



Wandverkleidung Kern / Akustikpaneele

- Akustikabsorber aus recycelten PET
- Impact Acoustic - Palladio
- Farbe Shadow 50



Wandverkleidung Back of House

- keramische Wandfliesen
- matt glasiert
- leicht changierend
- Format 15x15 cm
- salbeigrün hell



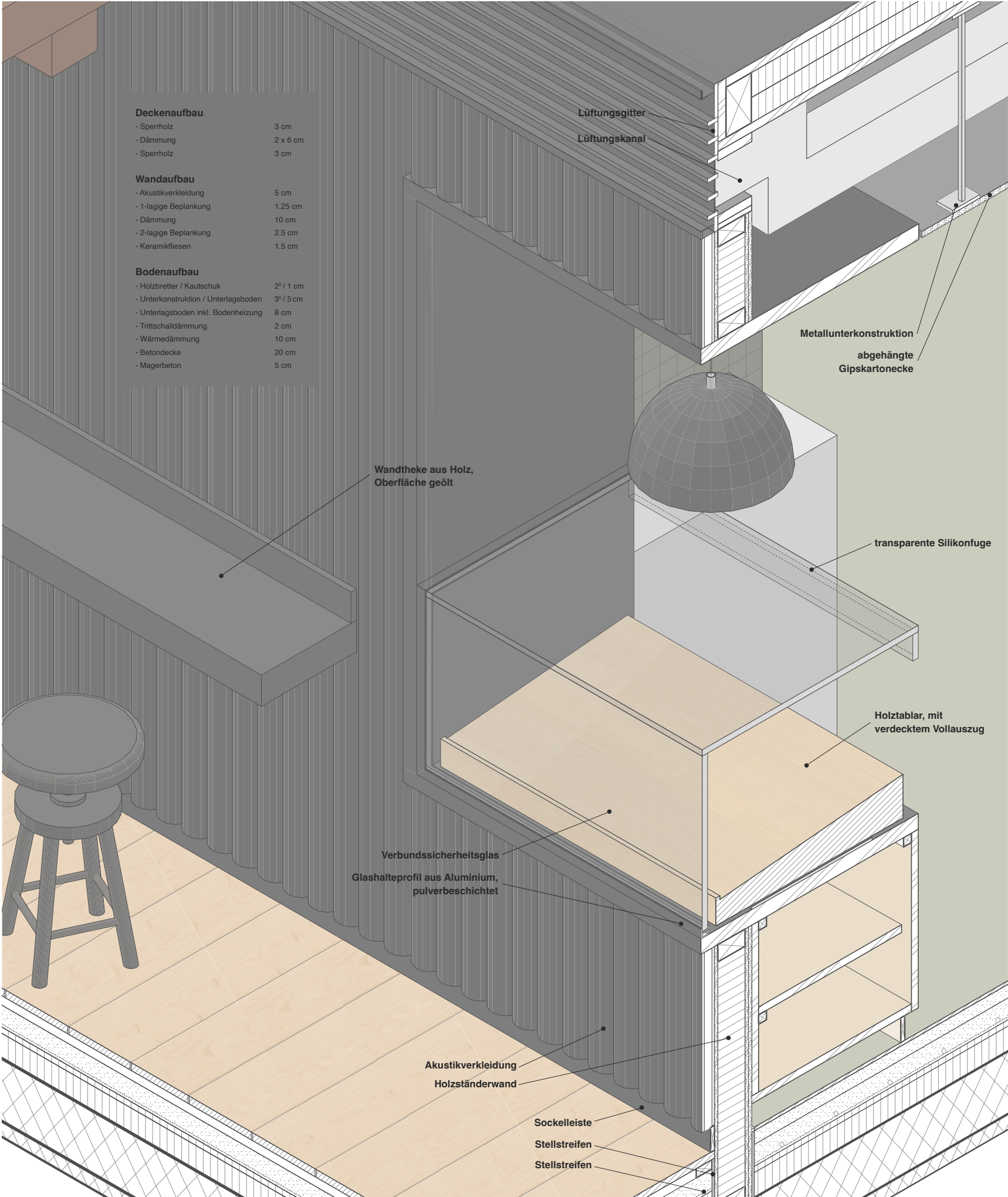
Bodenbelag Back of House

- Kautschukbelag in Bahnen
- strapazierfähig, fugenarm
- matte Oberfläche
- salbeigrün dunkel

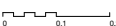


Küchenabdeckung

- Edelstahl
- geschliffen
- matte Oberfläche



ISOMETRISCHES DETAIL MARKTSTAND I MST. 1:5



Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	MARKT SCHUPPEN – Farm to Table
Untertitel	Gastronomie im Güterschuppen
Diplomandin/Diplomand	Kummer, Vanessa
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS26
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Ort, Datum Horw, 12.06.2026
© **Vanessa Kummer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.